MIKHAIL SVETLOV/GETTY IMAGES

Putins Strategie, Europa zu teilen, ist gescheitert

- Jeremiah Jacques
- 16.11.2018

„Es ist gut möglich, dass die Westeuropäer sich nun mehr mit den Polen und Balten verbunden fühlen, die schon seit langem vor Russlands Übergriffen warnen“, schrieb die Kolumnistin des *Guardians* Natalie Nougayrède am 9. Oktober und sie setzte hinzu, „Wladimir Putins Plan, Europa zu teilen, sei fehlgeschlagen.“

Nougayrède argumentiert, dass die immer häufigeren Provokationen der europäischen Länder von Seiten des russischen Präsidenten wie Cyberangriffe und Versuche der politischen Spaltung nur dazu beitragen, „europäische Empfindlichkeiten zu überwinden“ und die europäische Einigung beschleunigen. Sie schrieb:

Wie die Wahrheit über seine Spionageaktivitäten offenbart, wird Russland zu einem immer größeren Problem für alle Europäer – nicht nur für die Osteuropäer. …

Die vom Kreml geförderte Zerrüttung kann nicht mehr nur als eine Strategie angesehen werden, die darauf abzielt, die ehemaligen sowjetischen Satellitenstaaten wieder unter Moskaus Kontrolle zu bringen. Viel mehr werden Russlands Versuche, Institutionen zu unterminieren, nun in ganz Europa offensichtlich.

Seit dem Fall des Kommunismus hatten die Osteuropäer oft das Gefühl, dass ihre anti-russische Einstellung von den Westeuropäern als hysterisch und besessen von dem angeblich drohenden Neo-Imperialismus Moskaus belächelt wurde. Als Estland 2007 von einem massiven russischen Cyberangriff überzogen wurde, machten sich zunächst nur wenige Leute in Paris oder Berlin Sorgen, dass sich diese Gefahr auch weiter in den Westen ausbreiten könnte.

Aber seitdem die Niederländer nun die russischen Aktionen so akribisch aufgedeckt haben, ist immer klarer geworden, dass inzwischen sogar kleinere westeuropäische Länder, die nie irgendwelche geopolitischen Auseinandersetzungen mit Russland hatten, nun zu Russlands Zielscheibe werden – und nicht nur die „Ängste schürenden“ osteuropäischen Länder.

Nougayrède spricht auch von der jüngsten Entscheidung Griechenlands, eines traditionell eher pro-russischen Landes, Moskaus Einmischung in seine inneren Angelegenheiten zu verurteilen, nämlich „seine Einmischung in den Disput um den Namen Mazedoniens.“

Sie erwähnt auch die jüngsten Äußerungen des französischen Präsidenten Emmanuel Macron, der sagte, Russland arbeite daran, „die EU zu demontieren“. „Das überrascht von Seiten des Staatschefs eines Landes, das traditionell immer versucht hat, so etwas wie besondere Beziehungen zu Moskau zu pflegen….“

In Bezug auf Deutschland sagte Nougayrède: „Einige Analysten in Berlin bemerkten einen härteren Ton in Deutschlands Verfahrensweise mit Russland – wobei man sich mehr auf engere Beziehungen in Mitteleuropa konzentrierte, anstatt sich mit Moskau zu beschäftigen.“ Zusätzlich schrieb sie noch: „Ein hochgestellter deutscher Regierungsbeamter sagte mir diese Woche, dass Russlands Aktionen eher die europäische Einheit stärken würden, als Zwietracht zu säen.“

2004, kurz nachdem Wladimir Putin eine Wahl manipuliert hatte, um sich auch weiterhin die Macht zu sichern, sagte der Chefredakteur der *Posaune* Herr Flurry voraus, dass dieses Verhalten Russlands Europa Angst einjagen und nur zu seiner noch engeren Vereinigung führen würde. Er schrieb:

Die Wahl in Russland hat kürzlich dazu geführt, dass der Präsident Wladimir Putin immer mehr zum Diktator wird. Das weckt große Angst in Europa. Die Europäer erinnern sich noch gut daran, wie brutal Russland im zweiten Weltkrieg war.

Russland ist ein direkter Nachbar, der mit großen Mengen von Atomwaffen ausgerüstet ist. …

Die russische Wahl hat eine Furcht ausgelöst, die die Vereinigung der Europäischen Union noch beschleunigen wird. …

Eine diktatorischere russische Regierung bahnt sich rasch an und Sie müssen wissen, wohin das führt. Diese Macht ist in der Lage, Europa herauszufordern, wenn das sonst schon niemand mehr kann – nicht einmal die Vereinigten Staaten. … Die Europäer sind nicht die einzigen, die nervös werden sollten. Die ganze Welt müsste sich ernsthafte Sorgen machen.

Herr Flurry erklärte, dass seine Voraussagen sich auf der Prophetie der Bibel gründeten. Er zitierte Daniel 11, 44-45: „Es werden ihn aber Gerüchte erschrecken aus Osten und Norden, und er wird mit großem Grimm ausziehen, um viele zu vertilgen und zu verderben. Und er wird seine prächtigen Zelte aufschlagen zwischen dem Meer und dem herrlichen, heiligen Berg; aber es wird mit ihm ein Ende nehmen und niemand wird ihm helfen."

Herr Flurry erklärte, welche die wichtigen Nationen in dieser Endzeitprophezeiung sind:

Es werden „ihn Gerüchte erschrecken aus Osten und Norden" – das vereinigte Europa. Es heißt hier, die erschreckenden Nachrichten kämen aus dem Nordosten. Sehen Sie auf einer Weltkarte nach, welche Länder nordöstlich von Europa liegen – es sind Russland und China, die sich bald zusammenschließen werden.

Weiter erklärte er, das sei eine Prophezeiung für unsere moderne Ära:

Diese Prophezeiungen werden sich bald vor unseren Augen erfüllen. Es passiert alles genauso, wie Daniel und andere Propheten es vor tausenden von Jahren prophezeiten. Wir haben noch nie erlebt, dass sich so viele Prophezeiungen so rasch erfüllten. Wie viele Menschen werden jetzt wohl an Gott glauben?

In den 15 Jahren, seitdem das geschrieben wurde, ist Wladimir Putins Russland nur noch diktatorischer und provokativer geworden. Immer mehr Analysten wie Natalie Nougayrède können nun klar erkennen, dass der kombinierte Effekt die Vereinigung Europas bewirkt.

Um einen Einblick darin zu gewinnen, was die Zukunft für Europa und Russland noch alles bereit hält, sehen Sie sich doch bitte Herrn Flurrys Programm *Der Schlüssel Davids* „Der prophezeite Fürst von Russland" an. ▪